

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Tourismus und Stadtentwicklung
der Stadt Gerolstein

Sitzungstermin: 04.11.2020
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 19:00 Uhr
Ort, Raum: Gerolstein, im Rondell

ANWESENHEIT:

Vorsitz

Herr Uwe Schneider

Beigeordnete

Frau Gerlinde Blaumeiser Beigeordnete

Frau Irmgard Dunkel 1. Beigeordnete

Herr Herbert Lames Beigeordneter

Mitglieder

Herr Hans-Hermann Grewe

Herr Andreas Hoffmann in Vertretung für Sascha Schinagl

Herr Frank Kerner

Herr Andreas Kießling

Herr Karl-Heinz Kunze

Frau Evi Linnerth

Herr Ewald Molitor

Herr Tim Steen

Frau Ulrike Wieck

Frau Barbara Worm

Verwaltung

Herr Frank Reuter Protokollführung

Fehlende Personen:

Mitglieder

Herr Sascha Schinagl

vertreten durch Andreas
Hoffmann

Die Mitglieder des Ausschusses für Tourismus und Stadtentwicklung der Stadt Gerolstein waren durch Einladung vom 27. Oktober 2020 auf Mittwoch, den 4. November 2020 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht. Gegen die ordnungsgemäße Einberufung wurden keine Einwendungen erhoben. Der Ausschuss war beschlussfähig.

Herr Stadtbürgermeister Schneider teilt mit, dass der Ausschuss für Tourismus und Stadtentwicklung gemäß der Gemeindeordnung nichts beschließen kann, sondern vielmehr eine Empfehlung an den Stadtrat aussprechen wird.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Vereidigung von Ausschussmitgliedern
2. Niederschrift der letzten Sitzung
3. Wohnmobilstellplatz der Stadt Gerolstein
4. Haushalt 2021 - Vorberatung und Empfehlungsbeschluss
5. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

6. Niederschrift der letzten Sitzung
7. Verschiedenes

Zur Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen, Änderungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht.

Protokoll:

TOP 1: Vereidigung von Ausschussmitgliedern Vorlage: 1-3156/20/12-192

Sachverhalt:

Zu Beginn der Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Stadtentwicklung werden gemäß § 30 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) die sonstigen wählbaren Bürger

- Ulrike Wieck,
- Andreas Hoffmann,
- Barbara Worm und
- Andreas Kießling,

auf ihre Pflichten, die sich aus der Gemeindeordnung ergeben hingewiesen, sofern sie nicht bereits darauf hingewiesen wurden.

„Nach § 30 Abs. 1 in Verbindung mit § 46 Abs. 5 der Gemeindeordnung haben Sie als Ausschussmitglied Ihr Amt unentgeltlich nach freier, nur durch die Rücksicht auf das Gemeinwohl bestimmter Gewissensüberzeugung auszuüben. Sie sind nach Weisungen und Aufträgen Ihrer Wähler nicht gebunden.“

Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet über Angelegenheiten, die dem Datenschutz unterliegen oder die in nichtöffentlicher Sitzung des Rates oder der Ausschüsse beraten werden. Diese Schweigepflicht ergibt sich aus § 20 Abs. 1 der Gemeindeordnung.

§ 21 Abs. 1 in Verbindung mit § 46 Abs. 5 der Gemeindeordnung verpflichtet die Ausschussmitglieder zu einer besonderen Treuepflicht gegenüber der Stadt Gerolstein. Dies bedeutet, dass Ausschussmitglieder Ansprüche oder Interessen Dritter gegenüber der Stadt Gerolstein nicht vertreten dürfen, es sei denn, dass es sich um eine gesetzliche Vertretung handelt.“

Die Verpflichtung auf die genannten Vorschriften der Gemeindeordnung erfolgt durch den Stadtbürgermeister, Uwe Schneider, per Kopfnicken.

TOP 2: Niederschrift der letzten Sitzung

Sachverhalt:

Ausschussmitglied Evi Linnerth regt an, aus der letzten Sitzung die vorgestellte Präsentation durch den Gewerbeverein GEROTEAM ebenfalls diesem Protokoll beizulegen und zu versenden.

Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung wurden keine Einwände erhoben.

TOP 3: Wohnmobilstellplatz der Stadt Gerolstein Vorlage: G-0111/20/12-193

Sachverhalt:

Gemeinsamer Antrag der UWG Vulkaneifel, Stadtverband Gerolstein und der CDU Stadtverband Gerolstein:

1. Sanierung Wohnmobilstellplatz der Stadt Gerolstein – Unterhalt –

2. Erweiterung Wohnmobilstellplatz

3. Produkt Wohnmobilstellplatz

„Begründung zu Punkt 1:

Der Wohnmobilstellplatz wird sehr rege durch Touristinnen und Touristen angenommen. Gerade in der langanhaltenden Corona-Pandemie ist dieser Zulauf noch stärker geworden.

Bei einer Begehung wurden zwei gravierende Mängel festgestellt:

- a) Becken Entsorgung Chemie-Toilette: diese ist stark renovierungsbedürftig und müsste dringend gänzlich erneut werden. Der Wasserhahn wurde kurzfristig durch den Bauhof erneuert. Das Becken ist undicht und die gesamte Apparatur ist verdreckt. Hinzu kommt noch, dass es augenscheinlich auch komplett undicht ist. Dieses Becken lässt sich nicht mehr hygienisch reinigen. Daher muss ein neues Entsorgungsbecken angeschafft und installiert werden.*
- b) Die Stromversorgung entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und ist in dieser Form nicht mehr zulässig. Weiterhin müssen die Nutzer lange Kabelverbindungen herstellen, um eine Stromversorgung ihres Wohnmobiles zu ermöglichen. Die Verlängerungskabel liegen daher auch auf den Verkehrswegen und werden dauernd von ein- und ausfahrenden Wohnmobilen überrollt.*

Daher müssen:

- i. 11 neue Stromsäulen angeschafft und angeschlossen werden (Stand der heutigen Technik)*
 - a. 9 Stromsäulen großer Platz direkt gegenüber dem Schwimmbad; hier befindet sich aktuell nur eine Stromsäule*
 - b. 2 Stromsäulen kleiner mittlerer Platz; hier befindet sich auch nur eine Stromsäule*
- ii. Dafür muss die bituminöse Schwarzdecke an 3 Stellen aufgeschnitten werden, damit eine Verbindung zwischen den einzelnen Säulen hergerichtet werden kann*
- iii. Zwischen den Säulen muss eine Rohrverbindung gebaggert und hergestellt werden.*

Die beiden Fraktionen beantragen diese Maßnahmen zwecks Unterhaltmaßnahme für das Jahr 2021 vorzusehen und dafür eine Summe von 50.000 Euro in den Haushalt einzustellen.

Begründung zu Punkt 2:

Der Wohnmobilstellplatz ist „in die Jahre gekommen“ und muss den wachsenden Bedarf an Wohnmobilitäten und den gesteigerten Anforderungen an Komfort und Innovation angepasst werden. Zurzeit sind 23 Wohnmobilstellplätze vorhanden (aber z.B. nur 2 Stromsäulen für 14 Wohnmobile). Durch die vorgesehenen Maßnahmen wird eine Bestückung von ca. 40 Wohnmobilen ermöglicht.

Die beiden Stadtratsfraktionen beantragen daher:

- a) Bau einer sog. Leerrohres rings um den gesamten Wohnmobilstellplatz. Dieses Leerrohr soll dazu dienen, sofort Strom und Lan-Kabel aufzunehmen. Weiterhin dient sie der zukünftigen Erweiterung und Anpassung an den technischen Fortschritt*
- b) Bepflanzung einer Hecke entlang der Straße „Zum Sportfeld“ (direkt gegenüber dem Schwimmbad). Diese dient nicht nur zur Abschirmung der Stellplätze, sondern soll gleichzeitig als Begrenzungszaun für das Gelände dienen.*
- c) Sträucher oder Hecken als Stellplatzmarkierung auf den 2 bereits vorhandenen Stellplätzen*
- d) Bau von 3 Masten für freies W-Lan auf dem Wohnmobilstellplatz. Die W-Lan Anbindung könnte vom Schwimmbad aus erfolgen*
- e) Bau eines Wirtschaftsgebäudes auf dem Tennisplatz 6. Darin sollen sich folgende Räumlichkeiten befinden:*

- a. 3 Dusch-/Waschräume (geschlechtsneutral) mit Fußbodenheizung
- b. Bau eines Arbeitsraumes
- c. Bau eines Technik-/Versorgungsraumes; incl. Gastherme für Heizung und Warmwasser
- d. Bau einer Spülküche mit 2 Spülbecken
- e. Errichtung eines Terminals für das bargeldlose Bezahlen
- f. Zugangssystem mittels Chipsystem:
 - i. Eintritt in die Dusch-/Waschräume nur mittels Chip
 - ii. Warmwasserversorgung (Duschen und Spülküche) nur mittels Chip
- g. Bau eines Gastanks für die Warmwasserherstellung (alternativ: Anschluss an das Nahwärmenetz der VG Gerolstein, welche das Schwimmbad, die Grund- und Realschule Plus, den Kindergarten und das Rathaus einbeziehen soll)
- h. Bau einer Regenwasserzisterne, um mit dem aufgefangenen Wasser die Unterflurentleerung zu reinigen und um eine Reinigung der Chemietoiletten zu ermöglichen
- i. Bau einer Photovoltaik-Anlage, um die Stromversorgung zu optimieren

f) Automatisiertes Erfassungs- und Bezahlungssystem:

- a. Ein- und ausfahrende Wohnmobile werden durch je eine Kamera erfasst
- b. Einbuchung über ein Terminal
- c. Bezahlvorgang über dieses Terminal
- d. Ausgabe eines System-Chip:
 - i. Freischalten Stromversorgung auf dem Platz
 - ii. Freischalten Warmwasserversorgung
 - iii. Zugang zum Dusch-/Waschraum
 - iv. Freischalten Spülküche
 - v. Freischalten Frischwasserversorgung
- e. Erstellung einer Webseite:
 - i. Informationen und Werbung für den Wohnmobilstellplatz
 - ii. Erkennen von freien Plätzen auf dem Wohnmobilstellplatz
 - iii. Eine Buchungsmöglichkeit ist darüber nicht vorgesehen
- f. Errichtung von 6 weiteren Stromsäulen auf dem ehemaligen Tennisplatz; dadurch werden mind. 10 weitere Stellplätze ermöglicht
- g. Errichtung einer Trinkwassersäule auf dem ehemaligen Tennisplatz; neben bzw. an dem o.g. Gebäude
- h. Abfräsen des ehemaligen Tennisplatzes an mehreren Stellen, um die Stellplätze kenntlich zu machen. Diese Stellen werden dann eingesät, um eine Nutzung als Abstellort für die Kirmesbestücker zu gewährleisten.
- i. Neue Hinweisschilder (in Zusammenhang mit der Touristik GmbH Gerolsteiner Land)
- j. Bau einer neuen Unterflurentleerung, welche sich nach der Benutzung selbsttätig mittels Regenwassers reinigt.

Für die Planungs- und Herstellungskosten wird angeregt, die Summe von 200.000 Euro in den Haushalt 2021 einzustellen.

Auf die bereits vorliegenden Angebote wurde gesondert hingewiesen.

Weiterhin soll der Tennisverein „Tennis – Club Gerolstein“ frühzeitig über die beabsichtigte Baumaßnahme unterrichtet werden und ggfls. der vorhandene Nutzungsvertrag für den Platz 6 angepasst werden.

Begründung zu Punkt 3:

Die beiden Stadtratsfraktionen regen an, im Hauptproduktbereich Gestaltung Umwelt, Produktbereich Wirtschaft und Tourismus, Produktgruppe Tourismus, ein Produkt Wohnmobilstellplatz anzulegen.

Weiterhin wurde um Auskunft geboten, wie hoch die Einnahmen der Jahre 2015 bis 2020 (Stichtag 01.11.2020) für den Wohnmobilstellplatz sind und in welche Haushaltsstelle/Produktrechnung diese gebucht wurden bzw. werden. Über die Höhe der Einnahmen der vergangenen Jahre und auf welche Haushaltsstelle die Einnahmen verbucht worden sind, konnte Frank Reuter berichten.

Laut den Informationen der Touristik GmbH Gerolsteiner Land liegen die Einnahmen aus dem Wohnmobilstellplatz bei jährlich ca. 13.000 Euro und sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Bisher zahlen die Gäste 10 € pro Wohnmobil pro Nacht. Hierin sind Strom, Wasser und die GeroGastCard enthalten.

Die beiden Fraktionn beantragen auch, die Kosten auf 12 Euro zu erhöhen; zuzüglich der GeoGastCard von 3 Euro. Im Jahr 2021 sind die Strom- und Wasserkosten noch in diesem Betrag enthalten. Ab der Errichtung des automatisierten Erfassungs- und Bezahlsystem erfolgt die Abrechnung von Strom und Wasser verbrauchsabhängig. Abwasserentsorgung und W-Lan sollen kostenfrei bleiben.

Die beiden antragsstellenden Fraktionen gehen von einem Gewinn von ca. 19.000 Euro jährlich aus. Somit wäre die Investition von 200.000 Euro in 10,5 Jahren amortisiert.

Das neue Konzept wurde mittels einer PowerPointpräsentation und einer Wirtschaftlichkeitsberechnung den Ausschussmitgliedern vorgestellt. Von allen wurde die Notwendigkeit gesehen, den Wohnmobilstellplatz zu überarbeiten und ihn weiterhin in Eigenregie zu vermarkten.

Da genügend Fachleute im Rat und in der Verwaltung sind wurde sich darauf verständigt, mit der Überarbeitung des Stellplatzes keinen Fremdplaner zu beauftragen.

Stadtbürgermeister Schneider soll zeitnah einen Gesprächstermin mit der Kommunalaufsicht vereinbaren, um dieses Konzept dort vorzustellen. Das Ergebnis und das weitere Vorgehen werden im Anschluss mit dem Stadtrat besprochen.

TOP 4: Haushalt 2021 - Vorberatung und Empfehlungsbeschluss

Beschluss:

Der Ausschuss Tourismus und Stadtentwicklung empfiehlt der HUFA der Stadt Gerolstein das Produkt Wohnmobilstellplatz im Haushaltsplan mit aufzunehmen und die entsprechende Finanzausstattung sicher zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 11

Sachverhalt:

Um den Stadtbürgermeister und die Verwaltung zu entlasten schlägt Ausschussmitglied Kerner vor den Ausschuss für Tourismus und Stadtentwicklung in drei „Unterbereiche“ einzugliedern. Die Bereiche Stadtentwicklung, Stadtmarketing und ÖPNV/Verkehr sollen durch jeweils zwei gleichberechtigte Koordinatoren besetzt werden, die für diesen Bereich sich verantwortlich zeichnen. Jeder Bürger der Stadt Gerolstein ist eingeladen dort mitzuarbeiten und kann Ideen einbringen. Die Koordinatoren stellen die Ergebnisse in der Ausschusssitzung entsprechend vor.

Sitzungsgelder dafür erhalten ausschließlich nur die Koordinatoren.

Die Fraktionsspitzen sollen Personalvorschläge für die Besetzung der drei genannten Teilbereiche für die nächste Stadtratssitzung benennen.

Das bestehende Stadtentwicklungskonzept soll mit diesem Protokoll den Mitgliedern übermittelt werden und in der nächsten Ausschusssitzung mit auf die TO gebracht werden.

Für die Richtigkeit:

gez. Uwe Schneider

.....
Uwe Schneider
(Vorsitzender)

gez. Frank Reuter

.....
Frank Reuter
(Protokollführer)